



Franz Schubert: Wanderer Fantasy & Piano Sonata No. 21

aud 92.575

EAN: 4022143925756



[Gesellschaft Freunde der Künste](#) (05.10.2011)

Energisch, resolut, auftrumpfend

Musik Klassik: die japanische Pianistin Hideyo Harada präsentiert ihr neues Album – Franz Schubert Fantasie C-Dur D 760 'Wanderer-Fantasie' und Sonate Nr. 21 B-dur D 960

Nach den äußerst erfolgreichen Veröffentlichungen der Werke von Grieg, Tschaikowsky/Rachmaninow und Schumann präsentiert die japanische Pianistin Hideyo Harada nun ihre vierte SACD. Zwei Hauptwerke in Schuberts Klaviermusik, zwei Lösungen der großen Form, zwei Arten musikalische Zeit zu komponieren. In ihrem äußeren Auftritt wirken sie wie die entgegengesetzten Pole in Schuberts Klavierschaffen: energisch, resolut, auftrumpfend bisweilen die Wandererfantasie; verhalten, verfließend, stockend in der Zeit dagegen die letzte Klaviersonate. So wirken zumindest die Ecksätze der Werke. Das Verbindende liegt in den langsamen Sätzen. In ihnen konzentriert sich, was kein anderer Romantiker so radikal thematisierte: das Verhältnis zur Zeit.

Die Wandererfantasie reflektiert sie als Rhythmus, als „gemessene Zeit“, Schubert ließ sie aus einem zentralen Rhythmus entstehen. Die Sonate befragt den Lauf der Zeit selbst, das elementare Lebensmedium der Musik, durch Abbrüche und Neuansätze, durch Schweifen und Dehnen, durch Behändigkeit, die sich selbst misstraut.

Die großen Fragezeichen stehen in den zentralen, langsamen Stücken. Sie führen zu einem zentralen Motiv in Schuberts Denken und Empfinden: dem Wanderer, dessen Symbolgestalt er ein frühes Lied widmete. Hideyo Harada verdeutlicht in ihrer Interpretation die Gegensätze und den gemeinsamen Unterstrom, der die Werke verbindet.